

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 37

Artikel: Oesterreichische Frauen in Trachten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-751952>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oesterreichische Frauen in Trachten

Von Feldkirch bis Wien zieht die Bahn durch Täler und über Gebirge immerzu von Westen nach Osten durch Oesterreich und wird so zur Achse des Landes, das zwischen Rhein und Donau diesseits und jenseits der Alpen eine Vielfalt von deutschen Stämmen, Menschen, Trachten und Landschaften umschließt.

Vorarlberg gehört zum alemannischen Stammesgebiet; hier reicht die Tracht des Bodenseekreises mit ihren goldenen Radhauben und ihrem Zuschnitt, ähnlich dem des bürgerlichen Biedermeier, bis in die alte Bergstadt Bludenz herauf. Das Montafon, durch den Segen der Silbererze reich geworden, hat den Aufwand an reich ausgeschmückter und unterschiedlicher Gewandung aus den Tagen der Bergheerra bewahrt.

Aelplerisch lustig kleiden sich die raschen Dirndln im Tirol, wenn auch die Innatalerin recht würdig im schwarzen Sonntagsstaat einhergeht und ihr Hut häufig und einem bestimmten Gesetz der bauerlichen Mode unterworfen, wechselnde Form aufweisen muß: bald flach und breit, bald hoch und schmal. Der Staat der Salzburgerin ist der, den das benachbarte Bayern liebt, ein flacher Hut mit goldenen Quasten, das silberne Kettenhalsband mit edelsteingezierter Schließe und das schwarze Mieder mit den Silberknöpfen. Weiter im Osten, doch schon im Salzburgerisch-Oberösterreichischen Grenzgebiet beginnend, ist die Heimat der Goldhauben, die in Linz mit einem Knopf enden, anderswo in Rad oder Flügel ausladen, gleichwohl aber überall der Trägerin ein höheres Ansehen verleihen.

Costumes nationaux autrichiens

Le cabaret du «Cornichon» de Zurich montrait dans sa dernière revue une scène cocasse où la fille d'un hôtelier s'était costumée en bernoise pour satisfaire les appétits de folklore et de «pittoresques» de l'Anglais de passage. En Autriche, le costume national n'est point comme trop souvent chez nous, un uniforme pas trop malicieux pour dames quinquagénaires, patronesses de bazars de charité. Dans toutes les provinces, on rencontre le dimanche, au sortir de la messe ou dans les fêtes villageoises, un grand nombre de femmes qui portent avec fierté les costumes distinctifs de leur village, de leur contrée.

Photos von
Dr. Aurel
Schwabik



Tirolerin.
Une fraise orne le
col de ce costume
tyrolien.



Zwei Dirndln aus Tirol. - Tyroliennes.



Links:

Das flammend gefranzte «Mäslle» der Montafoner Frauen mag einst nur so wie glatter Maßzylinder ausgesehen haben und daher seinen Namen tragen.

La «Mäslle», étrange haut de forme à longs poils des dames de Montafon (Vorarlberg) semble la crête d'une grue royale.

Rechts:

«Schlappelmeggi» aus dem Montafon. Flitterkrönlein, in Hängezöpfe geflochtenes Haar und reich gestickte Mieder über der weißen Hemdbluse tragen die Mädchen dieses Bergtals.

Retenu par un bandeau, un bouquet de fleurs et de perles de verre coiffe le chef de cette jeune fille de Montafon. Un superbe plastron brodé orne le devant de la chemise.



Salzburgerin. - Costume de Salzbourg.